

Geschichte 115

Lippi

Tränen schon am Hochzeitstag

Ja, dann will ich Euch mal meine traurige Geschichte erzählen. Begonnen hat alles im September 2002 in Hammamet. Gleich am ersten Tag bei meiner Anreise wurde ich von einem wirklich sehr gut aussehenden Tunesier angesprochen. Etwas unbeholfen aber ganz lieb. Er war wohl noch am Üben. Ich fühlte mich mit meinen 37 Jahren natürlich sehr geschmeichelt. Sehr schnell merkte ich jedoch, dass dieses Programm mit diesen schönen Prachtkerlen in jeder Ecke des Hotels abspielte. Ich war total sauer und habe es Khaled auch gesagt mit dem Hinweis, er solle mich in Ruhe lassen. Ich würde mich von einem tunesischen Gigolo nicht anmachen lassen. So trennten sich unsere Weg erst einmal. Aber er blieb stur kam immer wieder zu mir und versicherte mir, er sei nicht so und er sei auch erst sehr kurz in der Touristenbranche tätig. Das glaubte ich ihm tatsächlich denn er sprach noch sehr gebrochen Deutsch. Nach einer Woche hatte er dann mein Vertrauen. Der Abschied nach 2 Wochen war sehr traurig und wir versprachen uns wieder zu sehen.

Nach ein paar Tagen zu Haus überkamen mich jedoch wieder Zweifel. Ich stehe recht fest mit meinen Füßen auf der Erde und sagte mir mal wieder (pass auf - pass auf). Nun das tat ich auch wir trafen uns zu mehren Urlauben in Tunesien und ich prüfte und prüfte (mein Gott immer noch kein Fehler in Sicht) Er spielte seine Rolle gut. Nach fast vier Jahren gab ich die Prüferi auf und wir heirateten am Valentinstag diesen Jahres: Schon bei der Ankunft am Frankfurter Flughafen stellte ich eine Veränderung fest, er war ruhig und zurückhaltend. Na ja dachte ich vielleicht sehr aufgeregt. Aber auch nach ein paar Tagen war er noch sehr seltsam ja teilweise fast apathisch. Am Tage der Hochzeit, kurz vor der Trauung dann der erste Streit ich sagte ihm, es sei wohl besser doch noch nicht zu heiraten. Er flippte total aus, drehte seine tunesische Musik laut und fing ganz allein an zu tanzen und hörte nicht mehr.

Das war der Zeitpunkt wo ich hätte gehen sollen aber ich stand wie unter Schock. Das war doch vollkommen krank was hier ablief. Irgendwie lief alles wie ein Film vor mir ab und ich ließ mich doch zum Standesamt führen. Meine Freundin machte mir Mut es würde alles gut werden, wäre wohl nur die Aufregung. Denkste. Nach der Trauung nichts mit zusammen raus gehen und Bilder machen. Mein Angetrauter rannte im Stechschritt voraus ohne mich zu beachten um eine Zigarette zu rauchen. Mein Gott, war dass alles schrecklich, ich gerade verheiratet kämpfte mit den Tränen und wusste, dass ich den größten Fehler meines Lebens gemacht hatte. Von wegen Hochzeitsnacht, mein Mann war so betrunken, dass ich diese Nacht auf dem Sofa zu brachte und am nächsten Tag begann das Drama erst richtig. Ich kam mit den starken Stimmungsschwankungen meines Mannes nicht mehr zurecht. Entweder total aggressiv (sein Lieblingswort war "fuck you") und danach sehr wehleidig und um Verzeihung bittend.

Eines Nachts nach wieder mal einem Streit (es ging immer um Arbeit und Geld, er war wohl davon ausgegangen ich hätte einen Goldesel) versuchte er mich im Schlaf zu vergewaltigen. Ich schmiss ihn aus dem Bett und rums da hatte ich die erste im Gesicht und weil es so schön war gleich die Zweite. Nach diesem Vorfall sprach ich nur noch das Nötigste mit Ihm. Er ging immer öfters allein weg. Zum Schluss war er nur noch angeblich spazieren. Er schnitt sich die Haare heimlich selbst, schnitt sich große Löcher rein und erzählte allen ich würde ihm die Haare ausreißen und ich würde ihn nachts im Bett mit einer Flasche schlagen. Mein Gott, ich hatte einen absoluten Psychophaten geheiratet. Mein Sohn (15) und ich waren mit den Nerven am Ende. Ich fand einen Abendkurs in Deutsch für ihn. Zwei mal ging er hin, dann sagte er mir, diesen Mist mache er nicht mehr, er wäre kein Junge und müsse nicht zur Schule. Irgendwann hielt ich den Psychoterror nicht mehr aus und schlug ihm vor, doch besser wieder nach Hause zurück zu kehren. Tja am nächsten Tag war er verschwunden. Am nächsten Abend erfuhr ich dann von einem mir unbekanntem Tunesier per Telefon, dass sich Khaled bei ihm in Trier aufhalten würde und er ihn dorthin abholt hätte. Trier das ist glatte 400 km von mir entfernt und wer war dieser Tunesier?

Nachdem ich 4 Wochen nichts von meinem Mann gehört hatte, ging ich zu einem Anwalt und reichte die Scheidung ein, meldete meinen Mann in der Wohnung ab und teilte dies meinem Mann per SMS mit (ans Handy ging er nie). Ach herrje was für ein Geschrei. Jetzt wollte er wieder zurück und es täte ihm alles sehr leid. Ich teilte Ihm mit, dass man hier in Deutschland nicht so mit Frauen umginge und es für ihn kein zurück gäbe und dass das Einzige was von mir zu erwarten sei, noch ein Flugticket Richtung Heimat wäre..

Nach nochmals vier Wochen (wovon hatte er die Ganze Zeit nur gelebt) merkte er dann, dass es kein Zurück mehr gab und erklärte sich mit dem Rückflug einverstanden.

Das Ticket war für den 8 Mai gebucht und ich wollte mich mit ihm auf dem Flughafen treffen um ihm das Ticket zu geben. Am 7. Mai also einen Tag vorher bekam ich auf einmal einen Anruf von einer tunesischen Nummer und mein Mann war dran. Er wäre schon in Tunesien und bräuchte mein Ticket nicht mehr. Heute weiß ich, dass er sich in Trier sehr verschuldet hat und davon auch das Ticket kaufte, und seine Gläubiger jetzt das Geld von mir zurück haben wollen. Bis heute verstehe ich noch nicht ganz was passiert ist. War mein Mann ein Beznesser oder ein Psychophat oder beides?

Das einzige was ich von ihm höre sind manchmal SMS mit bösen Wörtern die ich hier nicht nennen möchte. Ich hoffe nur, dass der Spuk mit der Scheidung bald vorbei ist. Mein Anwalt hat Antrag auf Härtefall-Scheidung gestellt. Und ich hoffe diesen Man, den ich vor der Eheschließung vier Jahre lang "geprüft" hatte, nie wieder zu sehen.